

---

# Sondernutzungsplanung kommunal V1

A202

Modelldokumentation

---

## Impressum

Erstelldatum	13.06.2023
Letzte Änderung	28.08.2023
Seitenzahl gesamt inkl. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis	15
ID nach kGeoiV	- - -
Themen-Nummer	A202
Beteiligte	Kuno Epper (kep), AGI Laura Lacher (LL), ARE
Status	<input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> bereit für Vernehmlassung <input checked="" type="checkbox"/> gültig

## Historie

Version	Datum	Autor	Bemerkung
1.0	23.08.2023	kep	erster Entwurf und Veröffentlichung
1.1	28.08.2023	kep	Abschluss und Veröffentlichung

## Koreferat

Version	Datum	Koreferent	Prüfstelle
1.0	23.08.2023	LL	ARE

## Referenzierte Dokumente

Nr.	Titel	Autor(en)	Version
[01]	Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoiG) (SRSZ 214.110)	Kt. SZ	24.06.2010
[02]	Verordnung zum kantonalen Geoinformationsgesetz (KGeoiV) (SRSZ 214.111)	Kt. SZ	18.12.2012
[03]	Minimale Geodatenmodelle Bereich Nutzungsplanung; Modelldokumentation	ARE	1.2, 22.09.2021
[04]	IRAP-Empfehlung 6. Farben und Signaturen. HSR Hochschule für Technik Rapperswil (heute: OST – Ostschweizer Fachhochschule)	HSR Rapperswil (heute: OST)	17.12.2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines .....	5
1.1	Rechtliche Grundlagen .....	5
1.2	Zweck des Dokuments.....	5
<b>2</b>	Modellbeschreibung .....	5
<b>3</b>	Diagramme .....	7
3.1	Komponentendiagramm.....	7
3.2	Klassendiagramm .....	7
<b>4</b>	Klassenbeschreibung .....	8
4.1	Topic Stammdaten.....	8
4.2	Topic Geobasisdaten .....	10
4.3	Topic TransferMetadaten .....	11
<b>5</b>	Transformation ins Bundesmodell .....	12
5.1	Generelles .....	12
5.2	Topic Rechtsvorschriften .....	12
5.3	Topic Geobasisdaten .....	12
5.4	Topic TransferMetadaten .....	13
<b>6</b>	Datenerfassung .....	14
<b>7</b>	Darstellungsmodell .....	14
	Anhang A – Interlismodell .....	15

# 1 Allgemeines

## 1.1 Rechtliche Grundlagen

Seit dem 1. Juli 2008 ist das Bundesgesetz über Geoinformation (GeoIG) in Kraft. Am 1. Juli 2012 erfolgte die vollständige Inkraftsetzung des kantonalen Geoinformationsgesetzes (KGeoIG) [01]. Es hat zum Ziel, verbindliche Vorgaben für die Erfassung, Modellierung und den Austausch von Geodaten festzulegen.

Am 1. Januar 2013 trat die kantonale Verordnung über Geoinformation (KGeoIV) in Kraft [02]. Sie präzisiert das KGeoIG in fachlicher sowie technischer Hinsicht und führt im Anhang 1 „Katalog der Geobasisdaten des Bundesrechts mit Zuständigkeit beim Kanton“ und im Anhang 2 „Katalog der Geobasisdaten des kantonalen Rechts“. Darin werden die Fachstellen definiert, welche für die Ausarbeitung eines Geodatenmodells zuständig sind.

## 1.2 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt den Geobasisdatensatz

- Sondernutzungsplanung kommunal.

Dieser Geobasisdatensatz wurde bis zur ÖREB-Version 2 über das Datenmodell der kommunalen Nutzungsplanung geführt. Aufgrund der Tatsache, dass die Ausscheidung von rechtskräftigen Sondernutzungsplänen (nachfolgend Gestaltungsplan) über ein von der Nutzungsplanung abweichendes, unabhängiges Verfahren erfolgt, wurde dieses Thema aus der kommunalen Nutzungsplanung ausgelagert und über ein eigenes Datenmodell beschrieben. Diese Entkopplung von der Nutzungsplanung erleichtert die Nachführung der Gestaltungspläne.

Der Geobasisdatensatz ist Bestandteil des ÖREB-Katasters.

Diese Dokumentation richtet sich an Behörden und Fachleute des Kantons und der Gemeinden sowie an private Planungsbüros und GIS-Dienstleister, welche sich mit der Bearbeitung von Geobasisdaten zu Gestaltungsplänen befassen.

# 2 Modellbeschreibung

Gestaltungspläne gemäss Art. 24 PBG sind Teil der Nutzungsplanung und damit wie der Zonenplan und das Baureglement eigentümergebunden. Der Gestaltungsplan verfeinert die Vorgaben der (Rahmen-)Nutzungsplanung mit zusätzlichen Aussagen über die Nutzung, Erschliessung, Bebauung und Ausstattung.

Die Sonderbestimmungen der im ÖREB-Kataster dargestellten Gestaltungspläne werden in der Regel auf einem oder mehreren (Detail-)Plänen sowie in Vorschriften festgehalten. Im Gegensatz zum Zonenplan werden die Inhalte der Gestaltungspläne nicht vollständig geometrisch erfasst, sondern – wie im Geodatenmodell Bereich Nutzungsplanung des Bundes bereits beschrieben – nur der Planungsumfang. Die weiteren Planinhalte sind über die im ÖREB-Kataster hinterlegten PDF-Dateien des jeweiligen Gestaltungsplanes zugänglich. Der Umfang der einzelnen Gestaltungspläne wird als überlagernder Nutzungsplaninhalt (andere flächenbezogene Festlegungen) erfasst und die dazugehörigen Dokumente (Plan und Sonderbauvorschriften) im PDF-Format über einen Dokumentlink mit der entsprechenden Geometrie verknüpft.

## 2.1 Zonentypen

Code	Abkürzung	Bezeichnung	Beschreibung
6 andere flächenbezogene Festlegungen			
61		Bereiche rechtsgültiger Sondernutzungspläne	Bereiche rechtsgültiger Sondernutzungspläne umfassen Gebiete mit Sonderbauvorschriften. Sie ergänzen, überlagern oder verändern Festlegungen des Rahmennutzungsplanes.
61.1	rGP	<i>Bereich rechtsgültiger Gestaltungsplan</i> <i>Hinweis:</i> <i>Die Bezeichnung wird im konkreten Fall auf den Namen des Gestaltungsplans gesetzt.</i>	Diese Bereiche umfassen Gebiete mit Sonderbauvorschriften. Sie ergänzen, überlagern oder verändern Festlegungen des Zonenplans.
61.9	wrSP	Bereich weiterer rechtsgültiger Sondernutzungsplan	Diese Bereiche umfassen weitere Gebiete mit Sonderbauvorschriften. Sie ergänzen, überlagern oder verändern Festlegungen des Zonenplans, sind aber nicht als Bereich rechtsgültiger Gestaltungsplan zu betrachten.

Ergänzende Information zur Definition des Zonentyps "Bereich rechtsgültiger Gestaltungsplan"

Dokumente und Rechtssätze können nur mit Zonentypen und nicht mit einzelnen Geometrien verknüpft werden. Deshalb braucht es für jeden rechtsgültigen Gestaltungsplan einen eigenen Zonentyp. Der Code für diesen setzt sich zusammen aus dem kantonalen Typ "61.1" und einer eindeutigen, laufenden Nummer innerhalb der Gemeinde (z. B. "1", der Code lautet dann z. B. 61.1.1).

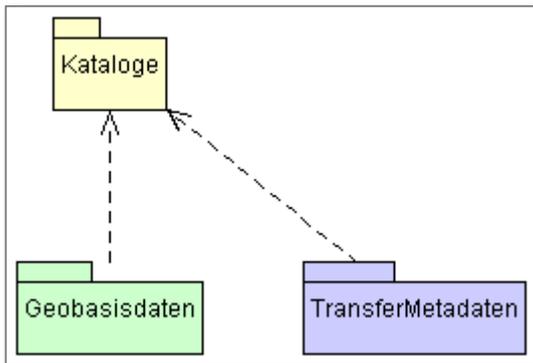
Die Abkürzung ist stets "rGP". Die Bezeichnung soll anstelle von "Bereich rechtsgültiger Gestaltungsplan" den Namen des Gestaltungsplans enthalten, vgl. Beispiele in nachfolgender Liste.

Beispiele für die Definition von Bereichen rechtsgültiger Gestaltungspläne:

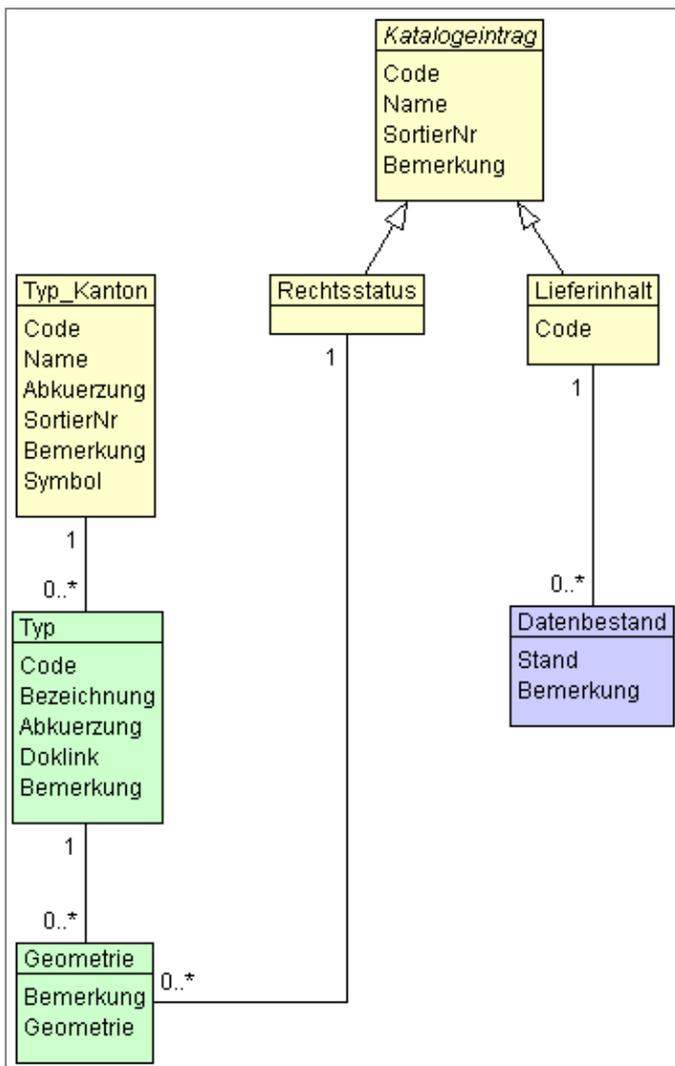
Code	Abkürzung	Bezeichnung
61.1.1	rGP	Gestaltungsplan "Dörfli"
61.1.2	rGP	Gestaltungsplan "Freihof"
...	...	...
61.1.11	rGP	Gestaltungsplan "Freihof West"

### 3 Diagramme

#### 3.1 Komponentendiagramm



#### 3.2 Klassendiagramm



## 4 Klassenbeschreibung

### 4.1 Topic Stammdaten

INTERLIS kennt den Datentyp «Aufzählung», bei dem die Werte im Modell definiert werden. Änderungen an dieser Werteliste (z.B. Umbenennung, Hinzufügen oder Streichen) führen zu Änderungen am Datenmodell und damit zu hohem Nachführungsaufwand. Um dem entgegenzuwirken, sind neu alle Aufzählwerte als Stammdaten im gleichnamigen Topic modelliert. Jede Aufzählung erhält eine eigene Klasse. Die Summe aller Einträge einer Klasse bildet den Umfang der Aufzählung. Durch dieses Modellierungsmuster bleibt das Datenmodell bei Änderungen der Werteliste unverändert.

Die Daten des Topics Stammdaten werden zur Verfügung gestellt und sind statisch. Sie dürfen NICHT verändert werden. Die Nachführung der Kataloge erfolgt stets durch die katasterverantwortliche Stelle.

#### 4.1.1 Klasse Katalogeintrag

Die Klasse Katalogeintrag enthält die allgemeinen, für alle Kataloge gemeinsamen Attribute. Die Klasse selber ist abstrakt: Es gibt damit keine Objekte Katalogeintrag, sondern nur Objekte von den spezialisierten Klassen.

Allgemeingültige Attributbeschreibungen sind auf der Klasse Katalogeintrag aufgeführt. Detailliertere Angaben zu den Attributen sind bei den jeweiligen Klassen zu finden.

Allgemeines				
Vererbung	Die Attribute dieser Klasse werden vererbt.			
Objektkennung	Objekte dieser Klasse weisen eine eindeutige, über die Zeit stabile Objektidentifikation (OID) vom Typ UUID auf. Es sind die Regeln gemäss INTERLIS-Referenzhandbuch zu beachten.			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Code	1	Text	Code des Katalogeintrages; entspricht dem Wert der Aufzählung in einem INTERLIS-Modell. Der Code beinhaltet den Wert «für die Maschine» und dient z.B. zur Steuerung einer Applikation (z.B. Farbvergabe); Änderungen am Code sind mit allen Parteien, die am Datenaustausch beteiligt sind, abzusprechen.	öffentlich
Name	1	Text	für den Benutzer lesbarer Name des Katalogeintrages Der Name beinhaltet den Wert «für den Menschen».	öffentlich
SortierNr	1	Zahl	Die Sortiernummer bestimmt die Position eines Wertes in der Liste: je tiefer die Zahl, desto weiter oben steht der Wert in der Liste.	öffentlich
Bemerkung	0..1	Text	Erläuterungen zum Objekt	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
---	--- (Die Definition des konzeptuellen Schlüssels erfolgt auf den spezialisierten Klassen)			
Erfassungsregeln				
1. Diese Daten werden vorgegeben und gelten als Stammdaten. Sie bleiben unverändert.				

#### 4.1.2 Klasse Rechtsstatus

Diese Klasse führt die Werte der Aufzählung RechtsStatus gemäss Bundesmodell.

Allgemeines				
Vererbung	Diese Klasse ist eine Spezialisierung der Klasse Katalogeintrag			
Objektkennung	vgl. Klasse Katalogeintrag			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Code	1	Text	Werte gemäss der Aufzählung RechtsStatus nach Bundesmodell; z.B. «AenderungOhneVorwirkung»	öffentlich
Name	1	Text	der für den Benutzer angezeigte Name; z.B. «Änderung ohne Vorwirkung»	öffentlich
SortierNr	1	Zahl	Reihenfolge gemäss der Aufzählung RechtsStatus nach Bundesmodell; beginnend mit 1	öffentlich
Bemerkung	0..1	Text	Erläuterungen zum Objekt	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
---	---			
Erfassungsregeln				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. vgl. Klasse Katalogeintrag</li> <li>2. Die Werte von Code müssen eindeutig sein</li> <li>3. Die Werte von Name müssen eindeutig sein</li> </ol>				

#### 4.1.3 Klasse Lieferinhalt

Den Inhalt einer Datenlieferung zu kennen, ist für die Weiterverarbeitung wichtig. Um den Lieferinhalt einheitlich zu kennzeichnen, werden die Werte über den Katalog Lieferinhalt vorgegeben.

Allgemeines				
Vererbung	Diese Klasse ist eine Spezialisierung der Klasse Katalogeintrag			
Objektkennung	- Code - Name			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Code	1	Text	Der Code des Lieferinhaltes in Form der 4-stelligen Gemeindenummer gemäss dem Bundesamt für Statistik (z.B. 1372 für die Gemeinde Schwyz)	öffentlich
Name	1	Text	Bezeichnung des Lieferinhaltes in Form des ausgeschriebenen Gemeindepnamens	öffentlich
SortierNr	1	Zahl	Reihenfolge gemäss der alphabetischen Reihenfolge aufgrund von Name	öffentlich
Bemerkung	0..1	Text	Erläuterungen zum Objekt	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
---	---			
Erfassungsregeln				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Werte von Code müssen eindeutig sein</li> <li>2. Die Werte von Name müssen eindeutig sein</li> </ol>				

#### 4.1.4 Klasse Typ\_Kt

Die Klasse Typ\_Kt enthält die kantonalen Typen, zu denen der kommunale zugeordnet wird. Darauf ist auch das Symbol für die Darstellung enthalten.

Allgemeines				
Vererbung	Diese Klasse ist eine Spezialisierung der Klasse Katalogeintrag			
Objektkennung	- Code - Name			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Code	1	Text	Der Code zur einfachen Kennung des Symbols.	öffentlich
Name	1	Text	Bezeichnung des Symbols	öffentlich
SortierNr	1	Zahl	Reihenfolge der Symbole	öffentlich
Symbol	1	Text	binäre Zeichen, die das Symbol des Typs definiert	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
---	---			
Erfassungsregeln				
1. Die Werte von Code müssen eindeutig sein 2. Die Werte von Name müssen eindeutig sein				

## 4.2 Topic Geobasisdaten

### 4.2.1 Klasse Typ

Die Klasse Typ führt die Festlegungstypen auf Stufe Gemeinde.

Allgemeines				
Vererbung	---			
Objektkennung	Objekte dieser Klasse weisen eine eindeutige, über die Zeit stabile Objektidentifikation (OID) vom Typ UUID auf. Es sind die Regeln gemäss INTERLIS-Referenzhandbuch zu beachten.			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Code	1	Text	Code des Zonentyps, z.B. „61.1.01“	öffentlich
Bezeichnung	1	Text	Bezeichnung des Zonentyps, z.B. „Gestaltungsplan Eichmatt“	öffentlich
Abkürzung	0..1	Text	Abkürzung des Zonentyps, z.B. „rGP“	öffentlich
Doklink	1	URL	Webadresse, über welche die Rechtsvorschriften angezeigt werden	öffentlich
Bemerkung	0..1	Text	erläuternder Text oder Bemerkungen	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
Code	Fachschlüssel			
rTyp_Kt	Fremdschlüssel auf die Klasse Typ_Kt			
Erfassungsregeln				
1. Die Werte von Code müssen eindeutig sein				

## 4.2.2 Klasse Geometrie

Die Klasse Geometrie legt den Bereich des Gestaltungsplanes fest.

Allgemeines				
Vererbung	---			
Objektkennung	Objekte dieser Klasse weisen eine eindeutige, über die Zeit stabile Objektidentifikation (OID) vom Typ UUID auf. Es sind die Regeln gemäss INTERLIS-Referenzhandbuch zu beachten.			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Bemerkung	0..1	Text	erläuternder Text oder Bemerkungen	öffentlich
Geometrie				
Geometrie	1	Fläche	Bereich, in welchem die Waldabstandslinie wirkt.	öffentlich
Schlüssel				
rTyp	Fremdschlüssel auf die Klasse Typ			
rRechtsstatus	Fremdschlüssel auf die Klasse Rechtsstatus			
Erfassungsregeln				
1. Die Werte von Code müssen eindeutig sein				

## 4.3 Topic TransferMetadaten

### 4.3.1 Klasse Datenbestand

Die Klasse Datenbestand führt Informationen über den Nachführungsstand und Inhalt der Lieferung.

Allgemeines				
Vererbung	---			
Objektkennung	---			
Attribute	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Stand	1	Datum	Datum, an dem Objekte dieser Datenlieferung zum letzten Mal nachgeführt wurden	öffentlich
Bemerkung	0..1	Text	erläuternder Text oder Bemerkungen	öffentlich
Geometrie				
---	---	---	---	---
Schlüssel				
rLieferinhalt	Fremdschlüssel auf die Klasse Lieferinhalt; standardisiert die Art der Datenlieferung			
Erfassungsregeln				
1. Alle geometrischen Objekte einer Lieferung müssen innerhalb des Gebietes liegen, welches durch rLieferinhalt (= Gemeindenummer) vorgegeben ist				

## 5 Transformation ins Bundesmodell

Das kantonale Modell weist gegenüber dem Bundesmodell einige Änderungen auf. Sämtliche Änderungen sind nachfolgend zusammengestellt. Mit diesen Informationen lassen sich Daten gemäss dem kantonalen Modell ins Bundesmodell überführen.

### 5.1 Generelles

Im kantonalen Modell wird auf den Modellimport verzichtet. Alle benötigten Elemente anderer Modelle sind explizit ausmodelliert. Bei den Geometrietypen wird grundsätzlich auf Kreisbögen verzichtet. Die im Bundesmodell vorhandenen Strukturen dienen der Übersetzung in andere Landesprachen. Weil die Erfassung der kantonalen Daten ausschliesslich in Deutsch erfolgt, wird auf diese Strukturen verzichtet.

Nachfolgend ist pro Thema erläutert, wie aus dem kantonalen Modell das Bundesmodell abgeleitet werden kann.

### 5.2 Topic Rechtsvorschriften

#### 5.2.1 Klasse Dokument

Die Dokumente zu kantonalen und kommunalen ÖREBs werden über eine separate Applikation verwaltet (ÖREBLex). Bei der Datenabgabe nach dem Bundesmodell werden KEINE Dokumente abgegeben. Die Klasse Dokument bleibt damit stets leer, weshalb im Transfer das ganze Thema Rechtsvorschriften fehlt.

### 5.3 Topic Geobasisdaten

#### 5.3.1 Allgemeines

Kantonsmodell	Bundesmodell
- - -	BASKET OID des Topics muss mit dem Datentyp gemäss dem Bundesmodell Datenbestand. BasketID übereinstimmen. Erläuterungen siehe weiter unten.

#### 5.3.2 Klasse Typ

Kantonsmodell	Bundesmodell
Typ. Code	Typ. Code
Typ. Bezeichnung	Typ. Bezeichnung
Typ. Abkürzung	Typ. Abkürzung
- - - (Die Verbindlichkeit ist stets „Nutzungsplanfestlegung“)	Typ. Verbindlichkeit
- - -	Typ. Nutzungszielfer
- - -	Typ. Nutzungszielfer_Art
Typ. Bemerkung	Typ. Bemerkungen
Typ_Kanton. Symbol hergeleitet über rSymbol	Typ. Symbol

#### 5.3.3 Klasse Typ\_Kt

Kantonsmodell	Bundesmodell
Typ_Kanton. Code	Typ_Kt. Code
Typ_Kanton. Name	Typ_Kt. Bezeichnung
Typ_Kanton. Abkürzung	Typ_Kt. Abkürzung
Typ_Kanton. Bemerkung	Typ. Bemerkungen

### 5.3.4 Klasse Ueberlagernde\_Festlegung

Kantonsmodell	Bundesmodell
Datum, an dem das Objekt im ÖREB-Katastersystem aufgeschaltet wurde. Der Wert wird durch das System gesetzt.	Ueberlagernde_Festlegung. publiziertAb
(wird nicht abgefüllt)	Ueberlagernde_Festlegung. publiziertBis
Rechtsstatus. Code hergeleitet über Geometrie. rRechtsstatus	Ueberlagernde_Festlegung. Rechtsstatus
Geometrie. Bemerkung	Ueberlagernde_Festlegung. Bemerkungen

## 5.4 Topic Transfer Metadaten

Die Daten der Klasse Amt sind statisch und werden einmalig im ÖREB-Kataster erfasst. Aufgrund der Angabe des Lieferinhaltes (Lieferinhalt. Code) sind die Werte für Amt ableitbar und werden durch das System automatisch zugeordnet.

### 5.4.1 Klasse Amt

Als Amt gilt im Kontext von ÖREB diejenige Stelle, welche für die Daten zuständig ist. Die vollständige Zusammenstellung aller zuständigen Stellen findet sich in dieser Datenquelle:

<http://data.geo.sz.ch/public/Themen/A094b/Amt.xlsx>

Für die Transformation ins Bundesmodell sind folgende Werte aus der Datenquelle zu verwenden (vgl. Tabelle). Die Bezeichnung «Datenquelle» bezieht sich auf die oben angegebene Datei.

Kantonsmodell	Bundesmodell
<[Datenquelle]. Name> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Name
<[Datenquelle]. AmtImWeb> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. AmtImWeb
<[Datenquelle]. UID> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. UID
<[Datenquelle]. Zeile1> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Zeile1
<[Datenquelle]. Zeile2> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Zeile2
<[Datenquelle]. Strasse> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Strasse
<[Datenquelle]. Hausnr> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Hausnr
<[Datenquelle]. PLZ> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. PLZ
<[Datenquelle]. Ort> hergeleitet über Datenbestand. rLieferinhalt> Lieferinhalt. Code> <[Datenquelle]. Code>	Amt. Ort

## 5.4.2 Klasse Datenbestand

Kantonsmodell	Bundesmodell
zusammengesetzter Wert: ch. sz. a202. <Lieferinhalt.Code> hergeleitet über Datenbestand.rLieferinhalt	Datenbestand.BasketID
Datenbestand.Stand	Datenbestand.Stand
Datum, an dem die Datenlieferung bei der KVS eingetroffen ist; wird von der KVS gesetzt	Datenbestand.Lieferdatum
Datenbestand.Bemerkung	Datenbestand.Bemerkungen
hergeleitet über Datenbestand.rLieferinhalt	Datenbestand.zustaendigeStelle

## 6 Datenerfassung

Wie die kommunale Nutzungsplanung im Allgemeinen ist auch die Erfassung der Daten der Gestaltungspläne Sache der Gemeinden. Die Datenerfassung erfolgt im Rahmen des Gestaltungsplanverfahrens durch die Planungsträgerschaft über eine frei wählbare Software. Die Datenabgabe der Geometrie des Planungsperrimeters an den Kanton muss als INTERLIS-Datei gemäss diesem Geodatenmodell erfolgen. Die weiteren Festlegungen der Gestaltungspläne (Pläne und Vorschriften) sind als PDF abzuspeichern und dem Kanton nach der Genehmigung (inkl. Genehmigungsvermerk) ebenfalls zur Verfügung zu stellen.

Falls bei bisherigen Anpassungen von Gestaltungsplänen nur Teile dokumentiert sind und diese nicht in die Gesamtdokumente integriert wurden, sind die Perimeter auch mit den Dokumenten dieser Anpassungen zu verknüpfen. Bei künftigen Gestaltungsplanänderungen sind jedoch stets die nachgeführten Gesamtdokumente einzureichen. Teildokumentationen sind nicht zugelassen. Die Dokumente (digital und physisch) sind stets vollständig über den ganzen Perimeter überarbeitet einzureichen. Ältere Dokumente sind dann durch die neusten, rechtskräftigen Gesamtdokumente zu ersetzen. Gestaltungspläne sind im ÖREB-Kataster zu publizieren, aktuell zu halten und nach deren Aufhebung wieder zu löschen.

## 7 Darstellungsmodell

Das Darstellungsmodell richtet sich nach den Angaben im Dokument [03].

Bezeichnung	Muster
Perimeter rechtskräftiger Sondernutzungsplan	

## Anhang A – Interlismodell

Das INTERLIS-Modell ist auf der Web-Seite <http://models.geo.sz.ch/are> einsehbar.